

Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 118 (1937)

Rubrik: Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VII.

Berichte der Schweizer Komitees für internationale Unionen u. anderer Vertretungen Rapports des Comités suisses des Unions internationales et d'autres représentants Rapporti dei Comitati svizzeri delle Unioni internazionali e d'altre rappresentanze

1. Internationale Union für Geodäsie und Geophysik

Im Frühjahr 1936 erliess die Union die Einladungen zur Hauptversammlung, die im September in Edinburg stattfinden sollte. Damit wurden auch die Entwürfe und Anträge zu den neuen Unionsstatuten verschickt, wie auch die Traktanden zu den Verhandlungen. Die schweizerische Kommission für die Internationale Union für Geodäsie und Geophysik behandelte unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Herrn Prof. Dr. L. Mercanton, diese Vorlagen an einer Sitzung vom 14. März in Bern. Sie stellte die Richtlinien für die Stellungnahme des schweizerischen Delegierten im permanenten Komitee auf.

Die Hauptversammlung der Union begann am 15. September 1936 in Edinburg und dauerte bis zum 26. September.

Die wissenschaftlichen Verhandlungen waren sehr interessant und anregend. Von der Schweiz nahmen teil: Prof. Dr. C. F. Baeschlin, als Vertreter des Bundesrates; Dr. O. Lütschg, als Vertreter der Eidgen. Technischen Hochschule; Prof. Dr. L. Mercanton, als Vertreter des Bundesrates, und Prof. Dr. Th. Niethammer, als Vertreter der Schweiz. Geodätischen Kommission. Auch die administrativen Verhandlungen der Union verliefen entgegen den Erwartungen sehr glatt. Die vom ständigen Komitee vorgeschlagenen Statuten wurden in der Schlussabstimmung ohne Opposition angenommen. Allgemein war eine tiefgehende Abneigung gegen Kämpfe auf administrativem Gebiet festzustellen; alle Delegierten waren darin einig, dass in Zukunft die knappe Zeit im wesentlichen für die wissenschaftlichen Arbeiten verwendet werden solle.

Als neuer Präsident der Union wurde der Däne Dr. D. La Cour, Direktor der meteorologischen Landesanstalt in Kopenhagen, gewählt, als Vertreter der Assoziation für Meteorologie. Als Vizepräsident beliebte im Hinblick auf den nächsten Versammlungsort der Nordamerikaner I. A. Fleming, Washington, Direktor des Departements für terrestrischen Magnetismus. Dem abtretenden Präsidenten, Dr. W. Bowie, Washington (U. S. A.) wurde der wohlverdiente Dank für die vorzügliche Amtsführung von 1933—1936 ausgesprochen.

Als Präsident der Assoziation für wissenschaftliche Hydrologie wurde Dr. O. Lütschg, Zürich, gewählt. In das Comité exécutif der Assoziation für Meteorologie wurde Prof. Dr. L. Mercanton abgeordnet. Prof. Baeschlin und Prof. Niethammer wurden als Präsidenten von Kommissionen der Assoziation für Geodäsie bezeichnet.

Die Versammlung bestimmte als nächsten Tagungsort im Jahre 1939 Washington (U. S. A.). Trotz der grossen Entfernung sollten dannzumal zum mindesten dieselben 4 schweizerischen Vertreter delegiert werden können, da sie alle wichtige Funktionen zu erfüllen haben.

Der Empfang durch die englischen Kollegen und Behörden in Edinburg war sehr herzlich, so dass sich die Tagung in einer sehr geeigneten Atmosphäre abwickelte. Die Teilnehmer machten als Gäste der Engländer verschiedene Exkursionen, so unter anderen in das schottische Hochland. Alle Teilnehmer sind den lebenswürdigen Gastgeber zu herzlichstem Dank verpflichtet.

Der ständige Delegierte der S. N. G.
bei der Internationalen Union für Geodäsie und Geophysik:
F. Baeschlin.

2. Union astronomique internationale

L'activité de l'Union astronomique internationale en 1936 a consisté en études poursuivies au sein des commissions. Il n'y a pas eu d'assemblée générale. *G. Tiercy.*

3. Internationale Mathematische Union.

Internationaler Mathematikerkongress. — Congrès international des mathématiciens.

A la suite de l'opposition manifestée par quelques mathématiciens à l'égard de l'Union internationale mathématique, une Commission avait été constituée à Zurich pour étudier à nouveau les rapports entre les mathématiciens des différents pays. Les pourparlers se sont poursuivis à Oslo à l'occasion du récent Congrès international des Mathématiciens (juillet 1936). Pour diverses raisons, la Commission n'a pas encore pu arriver à un accord unanime. La question reste à l'étude.

Par contre le Congrès d'Oslo a renouvelé le mandat de la Commission internationale de l'Enseignement mathématique. Président: J. Hadamard, Paris; secrétaire-général: H. Fehr, Genève. *H. Fehr.*

4. Internationale Chemische Union und Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften (Conseil de la Chimie suisse)

Im Jahre 1936 hatte unser Land die Ehre, die Internationale Chemische Union auf Schweizerboden begrüssen zu dürfen. Die Union hielt unter dem Vorsitz ihres Präsidenten, Prof. Dr. N. Parravano, ihre XII. Konferenz vom 16.—22. August 1936 in Luzern und Zürich ab. Das schweizerische Komitee war zusammengesetzt aus den Herren Bundespräsident Dr. A. Meyer (als Ehrenvorsitzender), Bundesrat Ph. Etter, Regierungsräte Dr. H. Walther und Dr. K. Hafner, Stadtpräsidenten Dr.

J. Zimmerli und Dr. E. Klöti, Prof. Dr. A. Rohn und Prof. Dr. G. Senn, und Dr. H. Carrière als Vertretern der Behörden. In dem 40 Namen umfassenden Ehrenkomitee waren die führenden Persönlichkeiten der schweizerischen chemischen Industrie vereinigt. Die Herren Prof. Dres. Briner, de Diesbach, Duboux, Dutoit, Ebert, Engi, Fichter, Karrer, Leo Meyer, Rehsteiner, Ringier, Ruggli, Ruzicka, Schweizer, Tschumi, Verda, Waser besorgten die eigentliche Organisationsarbeit. Ihnen zur Seite stand ein 15gliedriges, von Frau Fichter präsiertes Damenkomitee. Das Sekretariat führte Fr. E. Goetz, unterstützt von Fr. M. Fichter, und als Übersetzer während der Konferenz wirkten die Herren Dres. Geigy, Kartaschoff, Panizzon und Reuss.

Es sei mit wärmstem Dank hervorgehoben, dass sowohl die eidgenössischen als die kantonalen und städtischen Behörden von Luzern und Zürich der Konferenz das grösste Wohlwollen entgegenbrachten und sie durch Beiträge, Geschenke und Einladungen unterstützten. Die schweizerischen chemischen Industriellen haben ihrerseits über 40,000 Franken an freiwilligen Beiträgen zur Verfügung gestellt und damit so grosszügig geholfen, dass die versprochene eidgenössische Subvention gar nicht beansprucht werden musste, ja, dass nach der endgültigen Abrechnung noch ein erheblicher Restbetrag vorhanden war, der dem Verband der Schweizerischen chemischen Gesellschaften überwiesen wurde.

Die Zahl der ordnungsgemäss angemeldeten und anwesenden Teilnehmer betrug 222; die Frequenz schwankte bei den einzelnen Anlässen, schwoll einmal auf 233 an und sank gegen den Schluss unter 200.

Die Konferenz wurde eingeleitet durch eine Eröffnungssitzung, an der Bundesrat Ph. Etter die fremden Gäste begrüßte. Die Arbeiten der Konferenz wurden geleistet in Sitzungen des Bureaus, des Rats und der Generalversammlung der Union und in 11 internationalen Kommissionen, von denen drei erst in Luzern angegliedert worden sind. Die in diesen Sitzungen gefassten Beschlüsse sind vereinigt in den „Comptes rendus de la douzième Conférence“, herausgegeben vom Generalsekretär Jean Gérard, Ende März 1937.

Neben diesen Sitzungen fanden 8 wissenschaftliche Vorträge statt; 4 davon aus dem Gebiete der Biochemie und 4 aus dem Gebiete der Elektrochemie. Vortragende waren die Herren Professoren J. Billiter (Wien), E. C. Dodds (London), Colin G. Fink (New York), G. Flusin (Grenoble), F. Giordani (Napoli), P. Karrer (Zürich), L. Ruzicka (Zürich) und O. Warburg (Berlin-Dahlem). Diese Vorträge sind in einem „Fasciculus extraordinarius“ der „Helv. chim. acta“ im August 1936 veröffentlicht worden.

Über die Bankette, Abendunterhaltungen, Ausflüge und über das Damenprogramm finden sich Angaben im ausführlichen Bericht des Präsidenten des Organisationskomitees, von Anfang Oktober 1936.

Zum Schluss der knappen vorliegenden Zusammenfassung sei betont, dass die XII. Konferenz der Internationalen Chemischen Union, die Delegierte aus 17 Ländern vereinigte, durch keinen Misston gestört wurde. Wir hoffen, gezeigt zu haben, dass die Schweiz bereit ist, tüchtig mit-

zuarbeiten an dem Friedenswerk internationaler Verständigung auf dem Gebiete der Chemie. Die Vertreter der schweizerischen chemischen Industrie haben durch ihre grosszügige Freigebigkeit es ermöglicht, die Veranstaltung in gediegener, aber nicht protziger Weise durchzuführen. Damit wurde auch die Dankesschuld der schweizerischen Delegierten abgetragen, die seit unserem Anschluss an die Union (1921) bei Kongressen und Konferenzen die Gastfreundschaft des Auslandes geniessen durften.

* * *

Von den übrigen im Berichtsjahr behandelten Angelegenheiten sind folgende zu erwähnen: Das „Répertoire international des centres de documentation chimique“, an dem wir mitgearbeitet haben, ist erschienen. Die Kommission der „Tables annuelles des Constantes“ schenkte zwei schweizerischen chemischen Universitätsinstituten einzelne ältere Bände zur Vervollständigung lückenhafter Reihen. Ausser der internationalen Atomgewichtstabelle erschien zum erstenmal eine „Table internationale des isotopes stables pour 1936“.

Die einzige Sitzung des Verbandes der Schweizerischen chemischen Gesellschaften am 3. Oktober 1936 in Bern befasste sich mit dem Abschluss der Rechnung und der übrigen mit der XII. Konferenz der Internationalen Chemischen Union zusammenhängenden organisatorischen Massnahmen.

Fr. Fichter.

5. Union internationale de Physique

Pas de fait important à signaler.

Albert Perrier.

6. Union biologique internationale

Rien à signaler en 1936.

P. Jaccard.

7. Comité National Suisse de l'Union Radio-Scientifique internationale

Peu de correspondance avec le Secrétariat général à Bruxelles. Le D^r Phillipson a été nommé Secrétaire général à la place de feu le D^r Goldschmidt. L'assemblée générale a été renvoyée à 1938, après consultation des Etats intéressés.

Jean Lugeon.

8. Weltassoziation für das Studium des Quartärs — Association mondiale pour l'Etude du quaternaire (Internationale Quartärvereinigung „Inqua“)

Vom 1. bis 23. September 1936 fand in Wien der 3. Kongress mit 4 Sitzungs- und 19 Exkursionstagen statt. Delegierter des Bundesrates, der S. N. G., der S. G. G. und der Schweizermitglieder der Inqua war Paul Beck.

4. Konferenz in Skandinavien 1940.

9. Schweizerische Kommission für internationale geistige Zusammenarbeit

Dies Jahr nichts zu berichten.

E. Wilczek.

10. Comité international des Tables annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

M. Charles Marie, secrétaire général des Tables annuelles depuis leur création par le Congrès international de Chimie, à Londres, en 1909, a donné sa démission en août 1936. La Commission internationale des Tables, réunie à Lucerne, à l'occasion du XI^e Congrès de l'Union internationale de Chimie, a pris acte, avec un vif regret, de la décision de M. Marie, auquel elle a exprimé ses remerciements pour s'être dévoué pendant plus d'un quart de siècle à l'œuvre coopérative internationale des Tables, dont il a été le véritable fondateur et l'animateur. M. Charles Marie a été nommé secrétaire général honoraire et, à ce titre, membre à vie de la Commission internationale des Tables.

La publication des Tables a été confiée à un Comité de gestion formé de MM. Frédéric Joliot, président; Pierre Auger, secrétaire général; Thon, rédacteur en chef; R. Wurmser, trésorier; F. Perrin, G. Champetier, C. Haenny.

La publication ralentie depuis longtemps, en raison des difficultés financières, a été accélérée en 1936, grâce à une subvention importante du Gouvernement français, laquelle, jointe aux cotisations des autres pays, permettra au Comité de mettre à exécution le programme prévu.

Les ouvrages suivants ont paru depuis le dernier rapport sur l'exercice de 1935:

1^o Table des matières des volumes XI à X (1923 à 1930). La collection des volumes I à X possède ainsi 2 Tables des matières comprenant l'ensemble des 10 volumes;

2^o une série de fascicules isolés: J. Joliot-Curie: Radioactivité. Physique nucléaire. Transmutations (1931—1936). M. Magnat: Effet Raman. Vibrations (1931—1934). E. Darmois: Pouvoir rotatoire (1931 à 1934). G. Champetier: Deutérium (1932—1936). P. Debye et H. Sack: Constantes diélectriques et moments électriques (1931—1934).

Certaines matières seront publiées en une seule rédaction pour l'ensemble des années 1931—1936. La publication des fascicules isolés a pour but de permettre aux chercheurs spécialisés, d'acquérir séparément, ou plus rapidement, la documentation qui les intéresse. Le contenu de ces fascicules figurera naturellement dans les volumes.

Lausanne, le 5 mai 1937.

Paul Dutoit.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die ordentliche Sitzung des Stiftungsrates fand am 15. August 1936 unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn Dr. med. Oeri, in Davos statt. Jahresbericht des Präsidenten und die Jahresrechnung, vorgelegt vom

neuen Kassier, Herrn Valär, wurden entgegengenommen und genehmigt. Herr Apotheker Lang in Davos hat die Wahl in den Vorstand angenommen, und Herr Prof. Dr. Fleisch von der Universität Lausanne hat sich bereit erklärt, im wissenschaftlichen Beirat mitzuwirken. Die Leiter der Institute, Herr Dr. W. Mörkofer (physik.-meteorol. Observatorium) und Herr Dr. Fr. Roulet (path.-anatom. und bakteriol. Abt.) legen ausführliche Tätigkeitsberichte vor, aus welchen man den Eindruck intensiver, zielbewusster Arbeit erhält. — Erfreulich ist es, dass nun dank der bessern Frequenz des Kurortes im Winter 1936/37 auch die finanziellen Sorgen des Vorstandes um den Weiterbestand des Institutes fühlbar abnehmen. Wie der Unterzeichnete erfährt, wird die Betriebsrechnung des Forschungsinstitutes zum erstenmal seit langer Zeit ohne Defizit abschliessen, so dass eingreifende Sparmassnahmen des Vorstandes, welche naturgemäss lähmend auf die Tätigkeit der Institute gewirkt hätten, vorläufig sistiert werden konnten.

Chur, den 12. Mai 1937.

Der Delegierte: *Alfred Kreis*.

12. Comité Steiner

Nous avons continué l'examen des manuscrits. Quelques-uns contiennent des résultats qui ont été retrouvés plus tard par d'autres auteurs. Plusieurs travaux sont inachevés; d'autres n'ont plus aujourd'hui qu'une valeur historique; leur publication n'ajouterait pas grand'chose à la gloire de l'éminent géomètre.

Un de nos collaborateurs, M. Laurent Pauli, a trouvé les réponses à trois questions posées par Steiner et non résolues par ses successeurs; elles ont été publiées dans la thèse de doctorat présentée par M. Pauli à l'Ecole polytechnique fédérale et intitulée: « Sur les polaires des courbes planes, des surfaces et des hypersurfaces algébriques ».

Le président: *Rud. Fueter*.

Le rédacteur général: *Louis Kollros*.

13. Parc national suisse, Commission administrative

La Commission administrative s'est réunie deux fois en 1936: le 4 mars à Zurich et le 24 août à il Fuorn.

Dans cette seconde séance il est pris acte de la démission de M. Tenger, avocat et président de la Ligue suisse pour la Protection de la Nature, qui cède la place à son successeur à la présidence de dite Ligue, M. le Dr Pfähler, à Soleure. M. Tenger est dûment remercié pour sa brillante et féconde activité au sein de la Commission administrative.

Les pourparlers ont été repris avec la Bourgeoisie de Schuls en vue du maintien du Val Scarl (sans Tavrü) dans le Parc national. L'entente s'est enfin réalisée et la convention ad hoc a été signée dans la séance que la Commission administrative a tenue à Coire le 27 février 1937.

Visite du Parc assez intense malgré l'été peu favorable; plus de 500 nuitées à Cluozza du 1^{er} juillet au 15 septembre. Le refuge a été desservi de façon satisfaisante par le fils Langen.

Discipline des visiteurs satisfaisante, quatre contraventions au règlement du Parc ont été dénoncées, une seule a donné lieu à une pénalité.

Le recensement annuel du gibier a été abandonné, étant donnée l'incertitude du maintien du Val Scarl au Parc. Les gardes ont cependant pu se rendre compte que le gibier n'est pas en voie de diminution: le cerf et surtout la marmotte se sont développés considérablement.

Les comptes de la Commission administrative nous donnent

| | |
|--------------------|----------------|
| aux recettes . . . | fr. 21,316. 65 |
| aux dépenses. . . | » 19.391. 20 |

Solde fr. 1,925. 45

L'état du fonds capital ordinaire, au 31 décembre 1936, est de fr. 441,440. 80, celui du fonds capital spécial est de
» 49,204. 75

au total fr. 490,645. 55.

M. von der Weid.

14. Bericht des Delegierten im Kuratorium der Georges und Antoine Claraz-Schenkung

Zur Rechnungs- und Berichtabnahme, sowie zu Beschlussfassungen für das laufende Jahr hat das Kuratorium am 14. März 1936 in seiner 21. Sitzung getagt. Weitere Geschäfte wurden auf dem Zirkularwege erledigt. Die Tätigkeit des Kuratoriums ist im einzelnen aus dessen 15. Bericht ersichtlich. Mit Unterstützung der Schenkung wurden im Berichtsjahre folgende Arbeiten publiziert:

Serie Zoologie: Nr. 49. Peyer, B. Die Triasfauna der Tessiner Kalkalpen. IX. Pachypleurosaurus edwardsi Cornalia sp. Osteologie — Variationsbreite — Biologie. Von Rainer Zangerl, Zürich. Abhandl. d. Schweiz. Paläontol. Gesellschaft. Bd. LVI (1935), 80 Seiten. Mit 2 Tafeln und 44 Textfiguren.

N° 50. Emilia Stella. Etudes génétiques et cytologiques sur *Drosophila immigrans* Sturt. Revue suisse de Zoologie. T. 43 (1936), p. 397—414. Avec 2 figures et 1 planche.

N° 51. Emile Guyénot et M^{me} I. Naville-Trolliet. Masculinisation provoquée de femelles de Cobayes (Extraits hypophysaires et urine de femme enceinte). Revue suisse de Zoologie. T. 43 (1936), p. 415 à 454. Avec 2 planches.

Serie Botanik: Nr. 18. Emil Schmid. Die Reliktöhrenwälder der Alpen. Mitteilungen aus dem Botanischen Museum der Universität Zürich. CLII. 190 S., mit 6 Tafeln, einer vielfarbigem Karte, einem mehrfarbigem Profil und mehreren Textfiguren und Tabellen. Heft 21 der Beiträge zur geobotanischen Landesaufnahme der Schweiz. Ausgegeben im Oktober 1936.

Der Delegierte der S. N. G.: *W. Bernoulli.*

15. Bericht über die Stiftung Amrein-Troller Gletschergarten Luzern

Infolge des schlechten Wetters und des beschränkten Reisendenverkehrs war der Besuch des Gletschergartens kleiner. Trotzdem verstand es die Direktion, in diesen Zeiten der Defizite noch einen Reinertrag zu erzielen, der neben sparsamem, aber gutem Unterhalt noch die Verteilung von Fr. 1400 zu wissenschaftlichen Zwecken ermöglichte. Von der luzernischen Hälfte erhielten die dortigen höheren Schulen, Urgeschichte, Naturschutz, Heimatschutz je ein Viertel; von der allgemein schweizerischen Hälfte Geologie, Naturschutz, Heimatschutz und von der Urgeschichte die pollenanalytisch-prähistorische Untersuchung der Seebodenalp oberhalb Küsnacht (Schwyz).

Am zweiten Internationalen Kongress für Urgeschichte in Oslo, an dem die S. N. G. nicht oder noch nicht in direkter Vertretung teilnimmt, waren wir durch unsern Gletschergarten-Direktor W. Amrein vertreten, der dort auch über die schweizerische Urgeschichtsforschung in den Steinzeitdörfern des Wauwilermooses und im jungsteinzeitlichen Pfahldorf Egolzwil 2 vortrug.

Der Delegierte der S. N. G.: *E. Rübel.*